



QUARTALSMITTEILUNG

ZUM 3. QUARTAL UND DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2020 GRENKE KONZERN



KENNZAHLEN

GRENKE GRUPPE

	EINHEIT	Q3 2020	Q3 2019	Δ (%)	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Δ (%)
NEUGESCHÄFT GRENKE GRUPPE LEASING	TEUR	517.645	686.821	-24,6	1.601.230	2.091.692	-23,5
davon International	TEUR	354.993	500.390	-29,1	1.115.167	1.569.171	-28,9
davon Franchise-International	TEUR	16.637	20.843	-20,2	50.190	60.395	-16,9
davon DACH*	TEUR	146.015	165.588	-11,8	435.872	462.126	-5,7
Westeuropa (ohne DACH)*	TEUR	125.831	170.696	-26,3	389.011	543.614	-28,4
Südeuropa*	TEUR	137.250	198.214	-30,8	438.121	640.814	-31,6
Nord-/Osteuropa*	TEUR	82.680	119.167	-30,6	265.267	352.581	-24,8
Übrige Regionen*	TEUR	25.869	33.155	-22,0	72.958	92.557	-21,2
NEUGESCHÄFT GRENKE GRUPPE FACTORING (INKL. INKASSODIENSTLEISTUNG)	TEUR	154.358	170,200	-9,3	467.750	475.654	-1,7
davon Deutschland	TEUR	40.636	44.533	-8,8	132.166	129.406	2,1
davon International	TEUR		43.250			129.400	
davon Franchise-International	TEUR	31.228 82.494	82.417	-27,8 0.1	103.139	221.690	-17,2 4,9
	TEUR	02.494	02.417	U, I	232,440	221.090	4,9
GRENKE BANK	TEUD	1 000 007	700.050	60.7	1 000 007	700.050	60.7
Einlagevolumen**	TEUR	1.300.037	799.252	62,7	1.300.037	799.252	62,7
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft inkl. Existenzgründungsfinanzierungen	TEUR	32.093	13.919	130,6	104.273	37.595	177,4
DECKUNGSBEITRAG 2 (DB2) DES NEUGESCHÄFTS							
GRENKE GRUPPE LEASING	TEUR	95.230	117.347	-18,9	289.544	350.347	-17,4
davon International	TEUR	70.666	89.893	-21,4	215.226	273.876	-21,4
davon Franchise-International	TEUR	3.558	4.610	-22,8	10.855	12.900	-15,9
davon DACH*	TEUR	21.006	22.844	-8,0	63.462	63.570	-0,2
Westeuropa (ohne DACH)*	TEUR	25.187	30.342	-17,0	75.206	95.283	-21,1
Südeuropa*	TEUR	26.659	35.230	-24,3	83.464	107.888	-22,6
Nord-/Osteuropa*	TEUR	16.465	21.386	-23,0	51.007	63.437	-19,6
Übrige Regionen*	TEUR	5.912	7.545	-21,6	16.403	20.169	-18,7
SONSTIGE ANGABEN LEASING							
Anzahl der Neuverträge	Stück	64.293	74.039	-13,2	190.328	231.852	-17,9
Mittlerer Anschaffungswert	TEUR	8,1	9,3	-13,2	8,4	9,0	-6,8
Mittlere Vertragslaufzeit**	Monate	48	49	-1,2	48	49	-1,2
Vermietvolumen**	Mio. EUR	9.031	8.068	11,9	9.031	8.068	11,9
Anzahl der laufenden Verträge**	Stück	989.896	901.869	9,8	989.896	901.869	9,8

Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande

Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien

Nord-/Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland, Norwegen, Schweden/Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn ...

^{*} Regionen: DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

Übrige Regionen: Australien, Brasilien, Chile, Kanada, Singapur, Türkei, USA, VAE

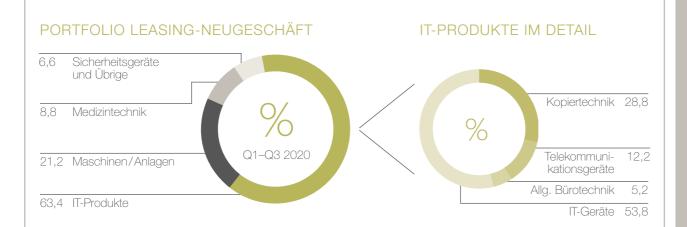
^{**} Zum Periodenende

GRENKE KONZERN

	EINHEIT	Q3 2020	Q3 2019	Δ (%)	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Δ (%)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG							
Zinsergebnis	TEUR	95.958	93.641	2,5	295.071	270.953	8,9
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	TEUR	48.812	32.170	51,7	161.849	92.854	74,3
Gesamtkosten/-aufwand	TEUR	58.671	55.246	6,2	166.181	162.275	2,4
Operatives Ergebnis	TEUR	25.918	43.159	-39,9	77.457	126.638	-38,8
EBT (Gewinn vor Steuern)	TEUR	22.920	42.686	-46,3	69.491	123.745	-43,8
Gewinn	TEUR	17.706	35.612	-50,3	55.676	103.764	-46,3
Ergebnis Stammaktionäre der GRENKE AG	TEUR	17.706	35.612	-50,3	48.248	97.233	-50,4
Ergebnis Hybridkapitalgeber (Hybridzinsen)	TEUR	0	0	n.a.	7.428	6.531	13,7
Ergebnis je Aktie (Stammaktionäre der GRENKE AG)	EUR	0,38	0,77	-50,6	1,04	2,10	-50,5
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (Stammaktionäre der GRENKE AG)*	EUR	0,33	0,73	-54,8	1,05	2,13	-50,7
Cost-Income-Ratio	Prozent	45,5	43,8	3,8	43,1	44,0	-2,0
Personalaufwand	TEUR	25.974	28.527	-8,9	84.215	84.917	-0,8
davon Gesamtvergütung	TEUR	21.103	23.290	-9,4	68.863	69.699	-1,2
davon fixe Vergütung	TEUR	17.450	17.233	1,3	53.272	50.671	5,1
davon variable Vergütung	TEUR	3.653	6.057	-39,7	15.591	19.028	-18,1
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Vollzeitäquivalent	Personen	1.761	1.710	3,0	1.753	1.649	6,3

	EINHEIT	30.09.20	31.12.19	Δ (%)
BILANZ				
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.387	7.147	3,4
Leasingforderungen	Mio. EUR	5.629	5.646	-0,3
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. EUR	1.260	1.249	0,9
Eigenmittel nach CRR	Mio. EUR	1.066	941	13,3
Eigenkapitalquote	Prozent	17,1	17,5	-2,3
Embedded Value, Leasingportfolio (exkl. Eigenkapital vor Steuern)	Mio. EUR	611	662	-7,7
Embedded Value, Leasingportfolio (inkl. Eigenkapital nach Steuern)	Mio. EUR	1.749	1.791	-2,3

^{*} Für das Bereinigte Ergebnis je Aktie wird eine Abgrenzung des fiktiven Zinsaufwands des Hybridkapitals für das Geschäftsjahr vorgenommen.



"Auf Basis des Gleichlaufs von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen über die nächsten Quartale können wir sowohl mit mehr als auch mit weniger Neugeschäft umgehen," erläutert Sebastian Hirsch, Finanzvorstand der GRENKE AG

"Mit einer risikoadjustierten Steuerung des Neugeschäfts, ausreichend hoher Liquidität und einem angemessenen Sparkurs sind wir für die kommenden Monate gut gerüstet," erläutert Antje Leminsky, Vorstandsvorsitzende der GRENKE AG



INHALT

/	/	1/		N	Λ	7	Λ	Ш		N	
/)	/	n	\vdash	IΝ	$ \rangle$	/	А	П	-	$ \setminus $	

- 6 // VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 6 // Geschäftsverlauf
- 11 // Wirtschaftsbericht
- 15 // Chancen-, Risiko- und Prognosebericht
- 18 // VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
- 18 // Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 // Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 // Konzern-Bilanz
- 22 // Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 // Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 25 // ANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
- 30 // INFORMATIONEN UND KONTAKT

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSVERLAUF

- Leasing-Neugeschäft erreicht 517,6 Mio. EUR im
 3. Quartal 2020 nach 402,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2020
- Deckungsbeitrag-2-Marge im Leasing-Neugeschäft auf 18,4% gesteigert (Q3 2019: 17,1%)
- Corona-Pandemie erschwert Geschäftsprognosen für Q4 und GJ 2020

1.1 ANGRIFF DURCH SHORTSFILER

Am 15. September 2020 veröffentlichte Viceroy Research einen Bericht, in dem zahlreiche Behauptungen und Anschuldigungen gegen die GRENKE AG erhoben wurden. Nach eigener Aussage hat Viceroy Aktien der GRENKE AG im Vorfeld der Veröffentlichung leerverkauft und setzte auf einen fallenden Aktienkurs. In einem 64-seitigen Bericht wurden unter anderem die Übernahme und Werthaltigkeit von Franchise-Unternehmen, die Offenlegung verbundener Parteien, die Existenz der im Halbjahresfinanzbericht 2020 ausgewiesenen liquiden Mitteln, die Werthaltigkeit des Geschäftsmodells und die Besetzung des Aufsichtsrats thematisiert.

Der Aufsichtsrat der GRENKE AG hat auf Vorschlag des Vorstands den Abschlussprüfer der Gesellschaft KPMG mit der Ausweitung der Prüfungshandlungen im Rahmen der Tätigkeit als Abschlussprüfer beauftragt. Im Rahmen dieser Tätigkeit soll KPMG die negativen Darstellungen von Viceroy-Research als Prüfungsschwerpunkt hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den von KPMG zu prüfenden Jahres- und Konzernabschluss sowie zusammengefassten Lagebericht würdigen. Zudem wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton mandatiert, die Marktüblichkeit der Franchise-Übernahmen der Vergangenheit und deren Vorteilhaftigkeit für die GRENKE AG zu überprüfen. Die GRENKE AG hat überdies der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) umfassende Kooperation bei Untersuchungen der Behörde zugesichert und begrüßt die Beauftragung der weltweit tätigen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Mazars durch die BaFin für eine Sonderprüfung nach § 44 Kreditwesengesetz.

Wesentliche Vorwürfe, insbesondere zur Liquidität des GRENKE Konzerns, wurden ausgeräumt. Im Detail hat KPMG Bankbestätigungen der Bankguthaben für 99,4% zum 30. Juni 2020 (1,07 Mrd. Euro) und für 99,2% der Bankguthaben zum 15. September 2020 (0,96 Mrd. Euro) erhalten

Warth & Klein Grant Thornton ist mit der Überprüfung der Marktüblichkeit und Vorteilhaftigkeit der Übernahme von Franchise-Unternehmen befasst

Warth & Klein Grant Thornton hat Informationen zu sämtlichen Franchiseübernahmen erhalten und überprüft vier ausgewählte Transaktionen zwischen 2008 und 2018. Nach 2018 ist keine weitere Übernahme erfolgt. Bei diesen vier Übernahmen handelt es sich um die größten Übernahmen, die zusammengenommen rund 60 Prozent der gezahlten Kaufpreise für alle bisher erworbenen Franchise-Gesellschaften umfassen. Die Nachweise für die Auszahlungen der Kaufpreise der untersuchten Franchiseübernahmen wurden erbracht und werden abschließend überprüft.

Warth & Klein Grant Thornton hat dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vorläufige Zwischenergebnisse mitgeteilt. Danach generieren die vier überprüften Franchiseunternehmen zusammengenommen für den Konzern Ergebnisbeiträge. Diese Ergebnisbeiträge fallen zum einen direkt in den einzelnen Landesgesellschaften und zum anderen auch in anderen Konzerngesellschaften an. Insgesamt liegen diese, nach Auffassung des Vorstands, im Rahmen von Ergebniserwartungen, die eine Investition in Beteiligungen rechtfertigen. Aus Sicht des Vorstands, können die Übernahmen daher als für den GRENKE Konzern positiv bezeichnet werden.

KPMG prüft darüber hinaus den Leasingvertragsbestand mit Zufallsstichproben und stimmt Zahlungseingänge von Leasingnehmern zum 1. Juli
2020, 1. August 2020 und 1. Oktober 2020 für die wirtschaftlich größten
Märkte Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Spanien und
Portugal ab. Daneben analysiert KPMG in einer Zufallsstichprobe die
Existenz der Leasingverträge auf Einzelfallbasis. Ausgewählte wesentliche Vertragsdokumente und Zahlungen der Stichprobe werden überprüft.
Darüber hinaus wurden ausgewählte Leasingnehmer direkt von KPMG
angeschrieben, um den Leasingvertrag sowie die ausstehenden Leasingraten zu bestätigen.

Seit dem Jahr 2003 erfolgt die Expansion des GRENKE Konzerns in neue Märkte unter anderem über Franchise-Unternehmen, an denen die geschäftsführenden Gesellschafter dieser Unternehmen mit einer substanziellen Minderheitsbeteiligung beteiligt sind. Die Kapitalmehrheit liegt bei verschiedenen Finanzinvestoren, darunter die CTP Handels- und Beteiligungs GmbH (CTP). Nach typischerweise vier bis sechs Jahren hat GRENKE in der Vergangenheit die Franchise-Unternehmen erwerben können.

GRENKE beabsichtigt, die bestehenden 16 Franchise-Unternehmen zu integrieren, die der Konzern noch nicht übernommen hat. Dazu will der GRENKE-Vorstand zügig Gespräche mit den bisherigen Eigentümern dieser Gesellschaften aufnehmen. Der indirekte Eigentümer der CTP, Unternehmensgründer Wolfgang Grenke, hatte im September angeboten, seine Beteiligungen an den Franchise-Unternehmen an die GRENKE AG vorzeitig zu veräußern. Gleiches gilt für die Garuna AG, die ebenso Anteile hält.

Etwaige Transaktionen in diesem Zusammenhang sollen auf Basis unabhängiger Wertgutachten erfolgen. Der Konzern plant, den Erwerb der Anteile von allen Finanzinvestoren in den nächsten 12 bis 18 Monaten schrittweise zu vollziehen.

Unabhängig von der künftig entstehenden Konsolidierungspflicht für die Franchise-Unternehmen in den Konzern nach IFRS will die GRENKE AG schon mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2020 eine Pro-forma-Konsolidierung vornehmen und dabei die erwarteten Auswirkungen auf die Bilanz aufzeigen.

Seit 21. September 2020 lässt Wolfgang Grenke sein Aufsichtsratsmandat bei der GRENKE AG ruhen, bis die Vorwürfe hinsichtlich etwaiger Interessenkonflikte vollständig ausgeräumt sind. Das gilt auch für sein Aufsichtsratsmandat bei der GRENKE Bank AG sowie sein Verwaltungsratsmandat bei der Schweizer Grenkeleasing AG. Am 1. Oktober 2020 wählte der Aufsichtsrat der GRENKE AG Jens Rönnberg interimistisch zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Herr Rönnberg wurde zudem zum Mitglied des Personalausschusses bestimmt.

Die GRENKE AG prüft die Einleitung rechtlicher Schritte gegen Viceroy Research.

Weitere Informationen zu der Thematik und die Stellungnahmen von GRENKE stehen auf der Webseite www.grenke.de/shortattack zur Verfügung.

1.2 AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Das wirtschaftliche Umfeld der GRENKE Gruppe blieb im dritten Quartal 2020 maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Nach dem schweren Einbruch infolge der Beschränkungen des öffentlichen Lebens und wirtschaftlichen Handelns (Lockdown) im ersten Halbjahr 2020, zeichnete sich für die meisten Volkswirtschaften im dritten Quartal eine Erholung ab. Allerdings stiegen die Neuinfektionszahlen zum Ende des dritten Quartals in vielen Ländern wieder an – mit weiterer Tendenz zum Negativen zu Beginn von Q4.

Die großen europäischen Volkswirtschaften wurden von der Corona-Pandemie überdurchschnittlich stark getroffen. So erwartet das ifo Institut für 2020 Rückgänge der Wirtschaftsleistung in Frankreich und Italien um jeweils minus 9,6 Prozent, in Großbritannien um minus 10,7 Prozent und Spanien um minus 11,4 Prozent. Der Einbruch in diesen Ländern erklärt sich zum einen durch die Dauer und den Umfang der verhängten Lockdown-Maßnahmen, die relativ hohe Abhängigkeit vom Tourismus und bereits vor der Krise bestehende strukturelle Herausforderungen, wie unter anderem den anstehenden Brexit. In Deutschland (ifo Prognose: -5,5 Prozent) erwies sich die Wirtschaft bislang als vergleichsweise widerstandsfähig. Sie profitierte von den frühzeitigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und umfangreichen staatlichen Hilfsprogrammen.

Das Neugeschäft der GRENKE Gruppe Leasing in der Berichtsperiode spiegelt weitgehend die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wider. Nachdem sich das Neugeschäft in den ersten beiden Monaten des Jahres zunächst innerhalb der zu Jahresbeginn prognostizierten Bandbreite bewegte, lag das Geschäft in den Monaten März bis Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahr auf deutlich niedrigerem Niveau. Im Juni setzte eine erste Belebung ein, die sich in den Monaten Juli bis September fortsetzte. Mit einem Rückgang von 24,6 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode bewegte sich das Leasingneugeschäft im dritten Quartal 2020 leicht über der vom Vorstand Ende Juli 2020 kommunizierten Größenordnung von etwa 70 Prozent des Vorjahresniveaus. GRENKE hat mit seinen Leasingkunden Stundungsvereinbarungen abgeschlossen, durch die die Kunden aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und deren Folgen Unterstützung erfahren. Bei den Stundungsvereinbarungen werden einzelne Zahlungen für Leasingraten für einen festgelegten Zeitraum unverzinst gestundet und somit erst zu einem späteren Zeitpunkt fällig.

Für einige Länder haben sich die längerfristigen Aussichten und Planungsparameter aufgrund der Corona-Pandemie verändert. Dies führte zu außerordentlichen Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte der Leasinggesellschaften in Polen, der Türkei, Brasilien sowie der Factoringgesellschaft in der Schweiz.

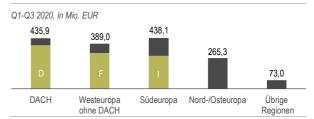
GRENKE hat sich dem veränderten wirtschaftlichen Umfeld in den ersten neun Monaten 2020 angepasst. Im Mittelpunkt der Geschäftssteuerung stehen die Qualität des kontrahierten Neugeschäfts und ein ausgewogenes Eingehen von Risiken. Dabei nimmt GRENKE bewusst ein geringeres Neugeschäftsvolumen in Kauf, erzielt aber gleichzeitig höhere DB2-Margen, mit denen potenziell höhere Risiken abgefedert werden können. Darüber hinaus hatte sich der GRENKE Konzern aufgrund der erhöhten Unsicherheiten bereits im ersten Halbjahr bewusst entschieden, eine im Vergleich zu den Vorjahren deutlich größere Liquidität in Höhe von nunmehr 796,7 Mio. EUR zum Berichtsstichtag vorzuhalten. Die liquiden Mittel dienen der Reduzierung möglicher Liquiditätsrisiken und erhöhen die finanzielle Unabhängigkeit.

1.3 NEUGESCHÄFT DER GRENKE GRUPPE

Das Neugeschäftsvolumen der GRENKE Gruppe umfasst das neu finanzierte Geschäftsvolumen des Konzerns und der nicht-konsolidierten Franchisepartner. Die zum Ende des zweiten Quartals einsetzende Belebung des Neugeschäfts hat sich im dritten Quartal 2020 fortgesetzt. So sank das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund des beschriebenen wirtschaftlichen Umfelds zwar um 19,2 Prozent auf 704,1 Mio. EUR (Q3 2019: 870,9 Mio. EUR), im zweiten Quartal 2020 (598,1 Mio. EUR) jedoch betrug der Rückgang des Neugeschäfts verglichen mit dem Vorjahresquartal noch 34,2 Prozent. In den ersten neun Monaten 2020 ging das Neugeschäft der Gruppe um 16,6 Prozent auf 2.173,3 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 2.604,9 Mio. EUR) zurück.

Im Geschäftsbereich Leasing (GRENKE Gruppe Leasing) erreichte das Neugeschäftsvolumen – das ist die Summe der Anschaffungskosten neu erworbener Leasinggegenstände - im dritten Quartal 2020 517,6 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2019: 686,8 Mio. EUR) ergab sich ein Rückgang von 24,6 Prozent. In den ersten neun Monaten 2020 fiel das Neugeschäftsvolumen insgesamt um 23,4 Prozent auf 1.601,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 2.091,7 Mio. EUR). Von den Berichtsregionen der Gruppe verzeichnete die DACH-Region, in der die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz zusammengefasst sind, im Neunmonatszeitraum den geringsten Rückgang mit 5,7 Prozent auf 435,9 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 462,1 Mio. EUR). Zu dem relativ stabilen Neugeschäft in der Region trug maßgeblich die Entwicklung in Deutschland bei, wo das Neugeschäft in den ersten neun Monaten nur um 5,5 Prozent fiel. In seinem Heimatmarkt profitierte GRENKE von seinen umfangreichen und langjährigen Beziehungen zu Kunden und Händlern. Darüber hinaus war Deutschland von der Corona-Pandemie weniger stark getroffen, als andere europäische Staaten. In Westeuropa ohne DACH nahm das Neugeschäft in den ersten neun Monaten um 28,4 Prozent auf 389,0 Mio. EUR ab (Q1-Q3 2019: 543,6 Mio. EUR). In Frankreich, dem wichtigsten Einzelmarkt in der Region Westeuropa, sank das Neugeschäftsvolumen um 31,4 Prozent. Südeuropa verzeichnete einen Rückgang von 31,6 Prozent auf 438,1 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 640,8 Mio. EUR), wobei das Neugeschäft in Italien als bedeutendster Markt der Region um 36,4 Prozent zurückging. In der Region Nord-/Osteuropa sank das Neugeschäft um 24,8 Prozent und erreichte ein Volumen von 265,3 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 352,6 Mio. EUR). In Großbritannien nahm das Neugeschäft um 35,9 Prozent ab. Ausgehend von einer noch relativ niedrigen Basis verzeichneten die übrigen Regionen einen Rückgang des akquirierten Neugeschäftsvolumens von 21,2 Prozent auf 73,0 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 92,6 Mio. EUR). ■ SIEHE GRAFIK "AUFTEILUNG NEUGESCHÄFT GRENKE GRUPPE LEASING NACH REGIONEN"

NEUGESCHÄFT GRENKE GRUPPE LEASING¹



1 Erläuterung Regionen siehe Folgeseite.

Die Struktur des Leasingportfolios blieb im Zeitraum von Januar bis September 2020 stabil. So entfiel auf medizintechnische Produkte, kleine Maschinen und Anlagen, Sicherheitsgeräte sowie auf sonstige Objekte im Berichtszeitraum ein Anteil am Neugeschäft von zusammen 36,6 Prozent (Q1-Q3 2019: 36,7 Prozent).

Die GRENKE Gruppe registrierte in den ersten neun Monaten 2020 398.174 Leasinganfragen (Q1-Q3 2019: 454.937). Die Anzahl der neu abgeschlossenen Leasingverträge lag im gleichen Zeitraum bei 190.328 (Q1-Q3 2019: 231.852), was einer rückläufigen Umwandlungsquote (Anfragen in Verträge) von 47,8 Prozent (Q1-Q3 2019: 51,0 Prozent) entsprach. Auf die internationalen Märkte entfielen 321.311 Anfragen (Q1-Q3 2019: 376.642), die zu 142.199 (Q1-Q3 2019: 185.964) neuen Verträgen führten. Entsprechend fiel die Umwandlungsquote dort auf 44,3 Prozent (Q1-Q3 2019: 49,4 Prozent). In der DACH-Region stieg die Umwandlungsquote dagegen auf 62,6 Prozent (Q1-Q3 2019: 58,6 Prozent). Der mittlere Wert pro Leasingvertragsabschluss nahm in den ersten neun Monaten auf 8.413 EUR ab (Q1-Q3 2019: 9.022 EUR). Die auf Gruppenebene leicht gesunkene Umwandlungsquote sowie der niedrigere mittlere Wert pro Leasingvertragsabschluss spiegeln eine restriktivere Annahme von Leasinganfragen wider. Hierbei lag der Fokus auf Vertragsabschlüssen mit geringen Volumina aus Branchen bzw. mit Unternehmen mit guter bis sehr guter Bonitätsbewertung.

Der Anteil der per eSignature geschlossenen Verträge stieg im Berichtszeitraum auf 29,2 Prozent (Q1-Q3 2019: 24,3 Prozent). Das eSignature-Verfahren ist derzeit in 20 Märkten etabliert und ermöglicht es, Leasingverträge vollständig digital abzuwickeln.

Der Deckungsbeitrag 2 (DB2) des Leasing-Neugeschäfts, der Barwert der operativen Erträge eines Leasingvertrags inklusive Risikokosten, Service- und Verwertungsertrag, sank zwar absolut in den ersten neun Monaten 2020 auf 289,5 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 350,3 Mio. EUR), die DB2-Marge verbesserte sich jedoch auf 18,1 Prozent (Q1-Q3 2019: 16,7 Prozent). Die gestiegene Marge resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Anteil des hoch profitablen Small-Ticket-Geschäfts und war über alle Regionen hinweg zu verzeichnen. Im dritten Quartal 2020 lag die DB2-Marge bei 18,4 Prozent, was eine weitere Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 (17,9 Prozent) bedeutete.

Die auf Neunmonatssicht stärkste Margenverbesserung konnte in der Region Südeuropa erzielt werden. Im Vorjahreszeitraum war die DB2-Marge dort durch das Auslaufen der Steuervergünstigungen für Leasingfinanzierungen in Italien ("Super ammortamento") belastet. Durch die Steuervergünstigungen für Leasinggeber konnte GRENKE seinen Kunden verbesserte Vertragskonditionen anbieten. Nach dem Ende des Programms passte GRENKE seine Konditionen Anfang 2019 an, erzielte aber infolgedessen zu Beginn des Jahres 2019 zunächst eine schwächere DB2-Marge. In den folgenden Quartalen stieg die DB2-Marge sukzessive wieder an. Die DB1-Marge des Leasinggeschäfts (Deckungsbeitrag 1 zu Anschaffungskosten) lag in den ersten neun Monaten 2020 leicht verbessert bei 12,7 Prozent und erreichte einen Wert von 202,6 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 12,3 Prozent bzw. 258,1 Mio. EUR).

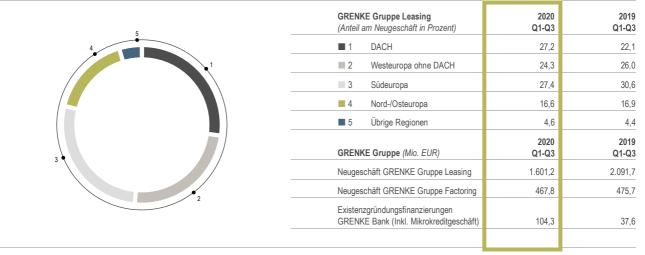
Die vorgenannten Darstellungen betreffen das Neugeschäft alle Tochterund Franchisegesellschaften. Das Leasing-Neugeschäft der Franchisegesellschaften umfasste in den ersten neun Monaten 2020 ein Volumen von 50,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 60,4 Mio. EUR), wovon 44,0 Mio. auf die übrigen Regionen (Q1-Q3 2019: 54,6 Mio. EUR) und 6,2 Mio. EUR auf die Region Nordeuropa entfiel (Q1-Q3 2019: 5.8 Mio. EUR). Der Deckungsbeitrag 2 der Franchisebetriebe insgesamt belief sich auf 10,9 Mio. EUR nach 12,9 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Davon sind

9,5 Mio. EUR den übrigen Regionen zuzurechnen (Q1-Q3-2019: 11,6 Mio. EUR).

Das Neugeschäftsvolumen des Geschäftsbereichs Factoring (GRENKE Gruppe Factoring) – die Summe der angekauften Forderungen – sank in den ersten neun Monaten 2020 um 1,7 Prozent auf 467,7 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 475,7 Mio. EUR). Leichtes Wachstum von 2,1 Prozent verzeichnete das Neugeschäft in Deutschland, das ein Volumen von 132,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 129,4 Mio. EUR) erreichte. Bei einem deutlich erhöhten Anteil des Forderungsmanagements (ohne Finanzierungsfunktion) von 24,0 Prozent (Q1-Q3 2019: 17,0 Prozent) sank die Brutto-Marge in Deutschland auf 1,40 Prozent (Q1-Q3 2019: 1,57 Prozent). Dagegen war das internationale Geschäft der GRENKE Gruppe Factoring mit 335,6 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 346,2 Mio. EUR) um 3.1 Prozent rückläufig. Auf internationaler Ebene stieg der Anteil des Forderungsmanagements (ohne Finanzierungsfunktion), bei dem keine Ausfallrisiken übernommen werden, auf 26,9 Prozent (Q1-Q3 2019: 22,2 Prozent). Die Brutto-Marge in den internationalen Märkten fiel leicht auf 1,41 Prozent (Q1-Q3 2019: 1,54 Prozent). Die Brutto-Marge bezieht sich auf den durchschnittlichen Zeitraum eines Factoring-Geschäftes von ca. 26 Tagen in Deutschland (Q1-Q3 2019: ca. 28 Tage) und ca. 48 Tagen auf internationaler Ebene (Q1-Q3 2019: ca. 42 Tage).

Die GRENKE Bank baute ihr Neugeschäft im Bereich Kreditgeschäft für KMU im Neunmonatszeitraum 2020 auf 104,3 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 37,6 Mio. EUR) aus. Die GRENKE Bank profitierte dabei vor allem von der gestiegenen Nachfrage nach KFW-Förderkrediten. Das Einlagevolumen der GRENKE Bank nahm zum Stichtag 30. September 2020 auf 1.300,0 Mio. EUR zu. Es lag damit 47,0 Prozent über dem Wert von 884,2 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2019 und 62,7 Prozent über dem Stand zum Ende des 3. Quartals 2019 (799.3 Mio. EUR). Gegenüber dem sehr hohen Stand zum Halbjahresstichtag 2020 (1.312,3 Mio. EUR) ergab sich dagegen ein minimaler Rückgang.

■ AUFTEILUNG NEUGESCHÄFT GRENKE GRUPPE LEASING NACH REGIONEN



Regionen: DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande

Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien

Nord- / Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland*, Norwegen, Schweden / Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn Übrige Regionen: Australien*, Brasilien, Chile*, Kanada*, Singapur*, Türkei, USA*, VAE

1.4 GESCHÄFTSVERLAUF DES GRENKE **KONZERNS**

Am 6. August 2020 hielt die GRENKE AG ihre erste virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2020 ab. Alle Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit gebilligt. Diese umfassten neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, der Wahl von Jens Rönnberg in den Aufsichtsrat, der Wahl von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr und einer Satzungsänderung zur Ermöglichung der Briefwahl auch die Zustimmung zur Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Aktiendividende. Nach ihrer Wahl konnten die Aktionärinnen und Aktionäre ihren Dividendenanspruch entweder ausschließlich in bar oder teilweise in bar und teilweise in Form von Aktien der GRENKE AG ausüben.

AUSGEWÄHLTE ANGABEN AUS DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	2020 Q1-Q3	2019 Q1-Q3 ¹
Zinsergebnis	295.071	270.953
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	161.849	92.854
Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge	133.222	178.099
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	85.303	72.813
Ergebnis aus dem Neugeschäft	31.881	41.450
Verwertungsmehr-(+)/minder(–)ergebnis	-1.761	-1.980
Operative Erträge insgesamt	248.645	290.382
Personalaufwand	84.215	84.917
davon Gesamtvergütung	68.863	69.699
davon fixe Vergütung	53.272	50.671
davon variable Vergütung	15.591	19.028
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	52.970	56.083
davon IT-Projektkosten	2.148	3.872
Gewinn vor Steuern	69.491	123.745
Gewinn	55.676	103.764
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert/unverwässert)	1,04	2,10

¹ Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen")

^{*} Franchise

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 ERTRAGSLAGE

2.1.1 VERGLEICH DRITTES QUARTAL 2020 VERSUS 2019

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft erhöhten sich im dritten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent. Der nur geringe Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem niedrigen Neugeschäftsvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres. Die Aufwendungen aus der Verzinsung stiegen mit 14,9 Prozent überproportional, sodass das Zinsergebnis im dritten Quartal per Saldo um 2,5 Prozent auf 96,0 Mio. EUR (Q3 2019: 93,6 Mio. EUR) zunahm.

Die Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge stiegen im dritten Quartal 2020 infolge der Corona-Pandemie um 51,7 Prozent auf 48,8 Mio. EUR (Q3 2019: 32,2 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorguartal (Q2 2020: 62,2 Mio. EUR) ergab sich dagegen erwartungsgemäß ein Rückgang der Schäden von 21,6 Prozent. Bei der Entwicklung der Schadensabwicklung und Risikovorsorge ist zu berücksichtigen, dass sich diese Position aus zwei Teilen zusammensetzt. Zum einen beinhaltet sie Wertberichtigungen für bereits eingetretene Ausfälle. Zum anderen werden darin die erwarteten Ausfälle im Sinne einer Risikovorsorge erfasst. Gemäß IFRS 9 basiert die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle auf einem dreistufigen Ansatz. Tritt eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikos (Stufe 2) oder eine Bonitätsbeeinträchtigung (Stufe 3) ein, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die gesamte restliche Vertragslaufzeit erwarteten Verluste zu bilden. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Leasingverträge identifiziert, die in Stufe 2 und Stufe 3 einzuordnen waren, was entsprechend zu einer erhöhten Risikovorsorge führte. Die überwiegende Anzahl der betroffenen Leasingverträge war zum Ende des Berichtszeitraums allerdings ungekündigt. Sofern in der Zukunft eine Verbesserung dieser Verträge eintritt, sind diese Leasingverträge wieder in eine vorangegangene Stufe zu transferieren und die dann zu viel gebildete Risikovorsorge ist aufzulösen. Gegenüber dem Berichtsstichtag 30.06.2020 sind jedoch weniger Leasingverträge der Stufe 3 zuzuordnen.

Insgesamt summierte sich die Risikovorsorge nach IFRS 9 für alle drei Stufen und ungekündigte Leasingverhältnisse betreffend im Berichtsquartal auf 19,7 Mio. EUR. Dies betraf insbesondere die Märkte in Italien und Frankreich. Im zweiten Quartal 2020 hatte die Risikovorsorge nach IFRS 9 allerdings noch bei 31,0 Mio. EUR gelegen. Die von GRENKE gewährten Stundungen führten zum Stichtag zu Wertberichtigungen von insgesamt 53,7 Mio. EUR. Der größte Anteil hiervon, 72 Prozent der gesamten Wertberichtigung, ist der IFRS 9 Stufe 1 zuzurechnen. Für weitergehende Informationen zur Schadensabwicklung und Risikovorsorge wird auf Abschnitt 3 auf Seite 27 des verkürzten Konzernanhangs verwiesen.

Die Schadenquote des Konzerns, die das Verhältnis aus der Position Schadensabwicklung und Risikovorsorge (Zähler) und dem Vermietvolumen (Nenner) abbildet, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 2,2 Prozent (Q3 2019: 1,6 Prozent) während sie gegenüber dem Vorquartal (Q2 2020: 2,8 Prozent) um 60 Basispunkte zurückging. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal war sowohl durch die höhere Risikovorsorge als auch durch das geringere Wachstum des Vermietvolumens, das die Nettoanschaffungswerte aller laufenden Leasingverträge zusammenfasst, begründet. Aufgrund des Neugeschäfts in den ersten neun Monaten nahm das Vermietvolumen zum Stichtag 30. September 2020 (9.031 Mio. EUR) gegenüber dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2019: 8.474 Mio. EUR) um 6,6 Prozent zu.

Aufgrund der höheren Risikovorsorge sank das Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 um 23,3 Prozent auf 47,1 Mio. EUR (Q3 2019: 61,5 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus dem Servicegeschäft stieg im Berichtsquartal um 7,3 Prozent auf 28,8 Mio. EUR (Q3 2019: 26,9 Mio. EUR) und profitierte weiterhin von dem hohen Neugeschäftsvolumen der Vorjahre. Demgegenüber sank das Ergebnis aus dem Neugeschäft um 33,7 Prozent auf 8,6 Mio. EUR (Q3 2019: 13,0 Mio. EUR) und spiegelt das rückläufige Neugeschäft des dritten Quartals 2020 wider. Das Verwertungsminderergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf -0,3 Mio. EUR (Q3 2019: -1,7 Mio. EUR), blieb damit aber weiterhin leicht im negativen Bereich. In Summe sanken die operativen Erträge im dritten Quartal 2020 um 15,4 Prozent auf 84,3 Mio. EUR (Q3 2019: 99,6 Mio. EUR).

Der Personalaufwand fiel im dritten Quartal im Wesentlichen aufgrund niedrigerer variabler Vergütungskomponenten um 8,9 Prozent auf 26,0 Mio. EUR (Q3 2019: 28,5 Mio. EUR). Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten legte dagegen um 6,3 Prozent auf 1.753 zu (auf Basis Vollzeitbeschäftigter; Q1-Q3 2019: 1.649). Die Abschreibungen verdoppelten sich im Berichtsquartal nahezu auf 14,2 Mio. EUR (Q3 2019: 7,4 Mio. EUR). Der Hauptgrund für den Anstieg waren Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte der Leasinggesellschaften in Polen, der Türkei und Brasilien sowie der Factoringgesellschaft in der Schweiz in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. EUR. Die Wertminderungen basieren auf reduzierten langfristigen Planwerten dieser Gesellschaften und resultierten im Wesentlichen aus geringeren Wachstumserwartungen infolge der Corona-Pandemie. Für weitere Details wird auf die Ausführungen im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Trotz der durch die Attacke des Shortsellers verursachten zusätzlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 2,0 Mio. EUR sank der Vertriebs- und Verwaltungsaufwand im dritten Quartal 2020 um 4,4 Prozent auf 18,5 Mio. EUR (Q3 2019: 19,3 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte vor allem aus rückläufigen Werbungs- und Reisekosten sowie niedrigeren IT-Projektkosten. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag im Berichtsquartal bei 0,3 Mio. EUR (Q3 2019:

- 1,2 Mio. EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus geringeren Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen. Die Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte führten im dritten Quartal 2020 zu einem Anstieg der Cost-Income-Ratio auf 45,5 Prozent (Q3 2019: 43,8 Prozent); ohne die Wertminderungen wäre die Cost-Income-Ratio dagegen auf 40,1 Prozent gesunken. Bei der Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass GRENKE – wie im Geschäftsbericht 2019 erläutert – die Cost-Income-Ratio seit dem Geschäftsjahr 2020 entsprechend der Standardberechnungsmethode in der Finanzbranche ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge berechnet.

Das operative Ergebnis des dritten Quartals fiel infolge der gestiegenen Risikovorsorge und der Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte um 39,9 Prozent auf 25,9 Mio. EUR (Q3 2019: 43,2 Mio. EUR) und der Gewinn vor Steuern um 46,3 Prozent auf 22,9 Mio. EUR (Q3 2019: 42,7 Mio. EUR). Zum vergleichsweise stärkeren Rückgang des Gewinns vor Steuern trugen auch die sonstigen Zinsaufwendungen bei, die auf 3,4 Mio. EUR (Q3 2019: 1,2 Mio. EUR) zunahmen. Diese resultieren unter anderem aus Negativzinsen auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. Da die Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht steuerlich abzugsfähig sind, stieg die Steuerquote im dritten Quartal auf 22,7 Prozent (Q3 2019: 16,6 Prozent). Auf dieser Basis ergab sich im Berichtsquartal ein um 50,3 Prozent rückläufiger Gewinn von 17,7 Mio. EUR (Q3 2019: 35,6 Mio. EUR). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,38 EUR (Q3 2019: 0,77 EUR).

Entsprechend der Vertragsgestaltung der Hybridanleihen wurden die Gewinnanteile der Hybridkapitalgeber (7,4 Mio. EUR nach 6,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum) bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie zum 30. März 2020 in voller Höhe erfasst. Bei einer ökonomischen Betrachtung des Ergebnisses je Aktie und einer entsprechenden periodischen Abgrenzung der Zinszahlungen für Hybridkapital ergibt sich für das dritte Quartal 2020 ein Ergebnis je Aktie von 0,33 EUR (Q3 2019: 0,73 EUR).

2.1.2 NEUNMONATSVERGLEICH 2020 VERSUS 2019

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft stiegen in den ersten neun Monaten 2020 um 9,7 Prozent auf 341,5 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 311,2 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung nahmen um 15,2 Prozent auf 46,4 Mio. EUR nach 40,3 Mio. EUR in der Vorjahresperiode zu. Das Zinsergebnis stieg demzufolge um 8,9 Prozent auf 295,1 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 271,0 Mio. EUR) an.

Die Risikovorsorge nach IFRS 9 belief sich im Neunmonatszeitraum 2020 auf 69,3 Mio. EUR und führte zu einem Anstieg der Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge von 74,3 Prozent auf

161,8 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 92,9 Mio. EUR). Die Schadenquote nahm entsprechend auf 2,4 Prozent zu (Q1-Q3 2019: 1,6 Prozent). Das Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge fiel im Berichtszeitraum um 25,2 Prozent auf 133,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 178,1 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus dem Servicegeschäft legte in den ersten neun Monaten um 17,2 Prozent zu während das Ergebnis aus dem Neugeschäft um 23,1 Prozent sank. Das Verwertungsminderergebnis verbesserte sich leicht auf -1,8 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: -2,0 Mio. EUR). Demzufolge fielen die operativen Erträge insgesamt in den ersten neun Monaten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 14,4 Prozent und erreichten 248,6 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 290,4 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen als wichtigste Aufwandsposition blieben in den ersten neun Monaten 2020 mit 84,2 Mio. EUR nahezu auf Vorjahreshöhe (Q1-Q3 2019: 84,9 Mio. EUR). Der Vertriebs- und Verwaltungsaufwand sank um 5,5 Prozent auf 53,0 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 56,1 Mio. EUR) und profitierte hauptsächlich von rückläufigen Vertriebsund IT-Projektkosten. Die Abschreibungen nahmen dagegen aufgrund der Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte um 36,3 Prozent auf 29,0 Mio. EUR zu (Q1-Q3 2019: 21,3 Mio. EUR). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag bei - 5,0 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: -1,5 Mio. EUR) und resultierten aus der Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge gestiegener Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen. Diese ergaben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen während der Dauer von Sicherungsbeziehungen im Fremdwährungsbereich, die sich derzeit nicht im Hedge-Accounting befinden. Hier treffen die Umrechnung zum Stichtagskurs von Bilanzpositionen und die Markbewertung der Devisenterminkurse aufeinander. Über die Laufzeit der Sicherungsbeziehungen wird sich diese abbauen, sodass am Ende der kontrahierte Devisenterminkurs, zu dem die Absicherung erfolgte, maßgeblich ist und realisiert wird. Insgesamt sank die Cost-Income-Ratio in den ersten neun Monaten 2020 auf 43,1 Prozent (Q1-Q3 2019: 44,0 Prozent).

Das operative Ergebnis sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 um 38,8 Prozent auf 77,5 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 126,6 Mio. EUR). Der Gewinn vor Steuern ging um 43,8 Prozent auf 69,5 Mio. EUR zurück (Q1-Q3 2019: 123,7 Mio. EUR). Die Steuerquote der Berichtsperiode stieg auf 19,9 Prozent nach 16,1 Prozent im Vorjahreszeitraum. Entsprechend lag der Gewinn nach Steuern bei 55,7 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 103,8 Mio. EUR) und ging somit um 46,3 Prozent zurück. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 1,04 EUR (Q1-Q3 2019: 2,10 EUR).

AUSGEWÄHLTE ANGABEN AUS DER KONZERN-BILANZ

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	3.314.176	2.972.450
davon Zahlungsmittel	796.715	434.379
davon Leasingforderungen	1.999.267	1.901.181
Langfristige Vermögenswerte	4.072.440	4.175.032
davon Leasingforderungen	3.629.567	3.744.735
Summe Vermögenswerte	7.386.616	7.147.482
Kurzfristige Schulden	2.044.711	1.861.352
davon Finanzschulden	1.868.407	1.716.313
Langfristige Schulden	4.081.811	4.037.380
davon Finanzschulden	3.973.323	3.924.353
Eigenkapital	1.260.094	1.248.750
Eigenkapitalquote (in Prozent)	17,1	17,5
Bilanzsumme	7.386.616	7.147.482
Embedded Value inkl. Eigenkapital und nach Steuern	1.748.710	1.791.388

2.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.2.1 VERMÖGENSLAGE

Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme des GRENKE Konzerns zum Stichtag 30. September 2020 um 3,3 Prozent auf 7,4 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 7,1 Mrd. EUR). Ein Großteil dieses Anstiegs resultierte aus der Zunahme der Zahlungsmittel, die zum Stichtag bei 796,7 Mio. EUR lagen (31. Dezember 2019: 434,4 Mio. EUR). In der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation legt der GRENKE Konzern einen besonderen Fokus auf eine ausreichende Liquiditätsvorhaltung, um flexibel auf Marktgegebenheiten reagieren zu können. Insgesamt hält der Konzern deutlich mehr Zahlungsmittel bereit, als kurzfristig aus den Verbindlichkeiten des GRENKE Konzerns Fälligkeiten zu bedienen sind.

Zudem ist der Konzern aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben verpflichtet, einen Liquiditätspuffer vorzuhalten. So befanden sich zum Stichtag 597,3 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 212,2 Mio. EUR) auf Konten der Deutschen Bundesbank, was aufgrund des negativen Guthabenzinses i.H.v. -0,5 Prozent entsprechende Zinsaufwendungen verursacht. Gegenüber dem Stand zum Ende des zweiten Quartals (30. Juni 2020: 1,1 Mrd. EUR) nahmen die Zahlungsmittel infolge des sich im dritten Quartal belebenden Neugeschäfts erwartungsgemäß um 26,1 Prozent ab. Somit trugen der hohe Zahlungsmittelbestand und der operative Cashflow wie vorgesehen wesentlich zur Finanzierung des Neugeschäftes bei.

Die größte Bilanzposition des Konzerns – die lang- und kurzfristigen Leasingforderungen – lag zum Bilanzstichtag mit 5,6 Mrd. EUR auf annähernd unveränderter Höhe (31. Dezember 2019: 5,6 Mrd. EUR). Diese

Entwicklung reflektiert das niedrige Neugeschäftsvolumen in der Berichtsperiode.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte auf 203,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 322,7 Mio. EUR) resultierte hauptsächlich aus stichtagsbedingt niedrigeren Umsatzsteuererstattungsansprüchen.

Die Abnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte auf 94,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 106,6 Mio. EUR) ergab sich zum einen durch Wechselkurseffekte, insbesondere aus der Abwertung des brasilianischen Real und der türkischen Lira. Zum anderen führten festgestellte Wertminderungen der Leasinggesellschaften in Polen, der Türkei und Brasilien sowie der Factoringgesellschaft in der Schweiz zu außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die kurz- und langfristigen Finanzschulden in Summe um 3,6 Prozent auf 5,8 Mrd. EUR zu (31. Dezember 2019: 5,6 Mrd. EUR). Der größte Anteil entfiel auf die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung, die gegenüber dem Jahresende 2019 um 4,5 Prozent auf 4,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 4,7 Mrd. EUR) zurückgingen. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft, die einen wesentlichen Beitrag zur Refinanzierung des Leasinggeschäftes und somit der Leasingforderungen darstellen, stiegen dagegen um 46,4 Prozent auf 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 0,9 Mrd. EUR).

Das Eigenkapital des Konzerns nahm zum 30. September 2020 um 0,9 Prozent auf 1.260,1 Mio. EUR zu (31. Dezember 2019: 1.248,8 Mio. EUR). Dem in der Berichtsperiode erwirtschafteten Konzerngewinn in Höhe von 55,7 Mio. EUR standen die Ausschüttung einer Dividende von 37,1 Mio. EUR, die Zinszahlung für das Hybridkapital (7,4 Mio. EUR) und negative Effekte aus der Währungsumrechnung

(11,1 Mio. EUR) gegenüber. Positive Effekte ergab sich dagegen aus der Ausgabe von Aktien im Zuge der Aktiendividende (8,8 Mio. EUR) und aus der Marktbewertung von Hedging-Instrumenten (2,8 Mio. EUR). Aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme infolge des höheren Zahlungsmittelbestands sank die Eigenkapitalquote zum 30. September 2020 auf 17,1 Prozent (31. Dezember 2019: 17,5 Prozent). Damit übertraf die Eigenkapitalausstattung des Konzerns aber weiterhin die langfristige Orientierungsmarke von mindestens 16,0 Prozent.

2.2.2 LIQUIDITÄT

Dank des hohen Bestands an Zahlungsmitteln und der breit diversifizierten Refinanzierungsstruktur war der GRENKE Konzern im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Über die Tochtergesellschaft Grenke Finance PLC wurden in den ersten neun Monaten 2020 drei neue Festzinsanleihen mit einem Gesamtvolumen von brutto 210 Mio. EUR und 300 Mio. HKD emittiert. Weitere Informationen zu den begebenen Schuldverschreibungen sind in den Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt und zudem auf der Website www.grenke.de/unternehmen/investor-relations/fremd-kapital/emittierte-anleihen abrufbar. Darüber hinaus wurden drei Schuldscheindarlehen über 19 Mio. EUR und 40 Mio. CHF emittiert. Im kurzfristigen Bereich emittierte GRENKE in den ersten neun Monaten acht Commercial Paper über 70 Mio. EUR. Getilgt wurden im Berichtszeitraum Anleihen über 153 Mio. EUR und 70 Mio. CHF sowie Schuldscheindarlehen über 46,5 Mio. EUR, 10 Mio. PLN, 46 Mio. DKK und 48 Mio. SEK.

Die Ausnutzung der ABCP-Programme lag zum 30. September 2020 bei 652,0 Mio. EUR und 109,7 Mio. GBP (31. Dezember 2019: 709,9 Mio. EUR und 125 Mio. GBP). Das Gesamtvolumen dieser Programme betrug 947,8 Mio. EUR und 150,0 Mio. GBP (31. Dezember 2019: 947,8 Mio. EUR und 150,0 Mio. GBP).

Die offenen Kreditlinien des Konzerns (d. h. Banklinien plus verfügbares Volumen aus Anleihen und Commercial Paper) betrugen zum Stichtag 3.197,5 Mio. EUR, 36,0 Mio. PLN, 40,0 Mio. HRK und 10,0 Mio. CHF (31. Dezember 2019: 1.565,6 Mio. EUR, 27,0 Mio. PLN, 70,0 Mio. HRK und 14,5 Mio. CHF).

Zudem hat der Konzern seine Zusammenarbeit mit Förderbanken intensiviert und die bestehenden Programme zur weiteren Unterstützung von KMUs ausgedehnt. Zum 30. September 2020 beliefen sich die Förderdarlehen in Summe auf 364,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 260,9 Mio. EUR).

Die Refinanzierung über Bankeinlagen der GRENKE Bank lag zum Stichtag 30. September 2020 bei 1.300,0 Mio. EUR nach 799,3 Mio. EUR zum vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahrs. Dies entspricht einem Anstieg von 62.7 Prozent.

2.2.3 FINANZLAGE

AUSGEWÄHLTE ANGABEN AUS DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	2020 Q1-Q3	2019 Q1-Q3
- Investition für neue Leasingforderungen	-1.595.206	-2.083.177
+ Zugang neue Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	986.858	1.834.344
+ Netto-Zugang Einlagengeschäft	413.594	106.077
(I) Cashflow Investition Neugeschäft	-194.754	-142.756
+ Zahlungen Leasingnehmer	1.572.038	1.448.001
- Rückzahlungen Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	-1.039.408	-1.160.484
(II) Cashflow Bestandsgeschäft	532.630	287.517
(III) Übrige Cashflows laufende Geschäftstätigkeit	95.212	29.438
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	433.088	174.199
(T) (T)		
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	420.613	152.081
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.926	-18.123
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.500	-53.925
Summe des Cashflows	360.187	80.033

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2020 auf 433,1 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 174,2 Mio. EUR). Der Netto-Cashflow aus Investitionen in das Neugeschäft umfasst in dieser Darstellung zum einen die Investitionen für neue Leasingforderungen. Darin enthalten sind die Nettoanschaffungswerte für die Leasingobjekte und die direkt mit dem Vertragsabschluss entstehenden Kosten. Zum zweiten sind diesen Auszahlungen die Einzahlungen aus der Zunahme der Refinanzierung sowie dem Einlagengeschäft der GRENKE Bank gegenübergestellt. Der negative Cashflow von Investition Neugeschäft 194,8 Mio. EUR zeigt, dass GRENKE einen Teil des Neugeschäftes ohne neue Refinanzierungen realisierte. Denn der starke Cashflow Bestandsgeschäft von 532,6 Mio. EUR ermöglicht eine Refinanzierung des Neugeschäftes aus dem eigenen Cashflow und den vorsorglichen Aufbau liquider Mittel.

Nach gezahlten/erhaltenen Steuern und Zinsen belief sich der Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum auf 420,6 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 152,1 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2020 -11,9 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: -18,1 Mio. EUR). Er beinhaltete im Wesentlichen die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen von 12,5 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 18,6 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte im Neunmonatszeitraum 48,5 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: -53,9 Mio. EUR). Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die Dividendenzahlung – aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Aktiendividende – nur zu einem Mittelabfluss von 28,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 37,1 Mio. EUR) führte. Die Zinszahlung auf das Hybridkapital lag bei 10,7 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 9,4 Mio. EUR). Aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten ergab sich zudem ein Mittelabfluss von 8,8 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 7,8 Mio. EUR).

Somit lag die Summe der Cashflows in den ersten neun Monaten bei 360,2 Mio. EUR (Q1-Q3 2019: 80,0 Mio. EUR). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten stieg zum Stichtag 30. September 2020 entsprechend auf 795,7 Mio. EUR nach 434,3 Mio. EUR zum Geschäftsiahresende 2019.

3. CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

3.1 CHANCEN UND RISIKEN

Durch die Beschränkungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität infolge der Corona-Pandemie im Jahresverlauf 2020 sind die Unsicherheiten gegenüber der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Situation deutlich gestiegen, was vor allem für Kredit- und Liquiditätsrisiken gilt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2020 mit einem spürbaren Einbruch der wirtschaftlichen Leistung in fast allen Volkswirtschaften. Zwar haben viele Staaten umfangreiche Hilfsprogramme in Form von Kreditzusagen und -garantien auf den Weg gebracht, um die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen sicherzustellen, dennoch ist im laufenden Geschäftsjahr mit einem deutlichen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen zu rechnen. So erwartet beispielsweise Euler Hermes eine Zunahme der weltweiten Insolvenzen von 17 Prozent. In den ersten neun Monaten 2020 hat sich auch das Zahlungsverhalten der Kunden des GRENKE Konzerns durch die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen verändert, obwohl seit Juni 2020 gegenüber den Vormonaten bereits eine Verbesserung zu beobachten war. Infolge von verspäteten oder ausbleibenden Zahlungseingängen ist für das Geschäftsjahr mit einem Anstieg der Schäden zu rechnen, was sich zum 30. September 2020 in Form einer gestiegenen IFRS 9-Risikovorsorge niederschlägt. Der GRENKE Konzern hat das Risikoprognosemodell nach IFRS 9 bislang nicht angepasst und an der bisherigen Methode zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle zum 30. September 2020 festgehalten. Seit der ersten Beurteilung der Folgen der Pandemie im ersten Quartal 2020 geht der GRENKE Konzern unverändert davon aus, dass sich für das Gesamtjahr 2020 eine Schadenquote von bis zu 2,3 Prozent ergeben kann. Für Risiken, die aus einer weiteren Ausbreitung der Corona-Pandemie entstehen könnten, sieht sich der GRENKE Konzern durch den vorsorglich aufgebauten hohen Zahlungsmittelbestand gut vorbereitet. Dieser verschafft dem Konzern die notwendige Flexibilität, um auch bei niedrigerem Neugeschäftsvolumen auf die dynamische Entwicklung im Zusammenhang mit dem Corona-Virus reagieren zu können.

Das wirtschaftliche Umfeld bietet gleichwohl Chancen, indem Erkenntnisse und Beobachtungen frühzeitig in die Risikomessung integriert und das risikoadjustierte Kontrahieren von Verträgen ermöglicht werden. GRENKE strebt eine möglichst optimale Balance zwischen Risiko und Deckungsbeitrag an. Außerdem festigen sich Kunden- und Partnerbeziehungen dadurch, dass GRENKE auch in schwierigen gesamtwirtschaftlichen Phasen weiterhin Unternehmen beim Umsetzen von Investitionsvorhaben unterstützt.

3.2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In seiner jüngsten Prognose vom Oktober 2020 hat der Internationale Währungsfonds seine Schätzungen für das laufende Jahr etwas nach oben korrigiert. Zwar erwartet der IWF immer noch eine tiefe Rezession, der Einbruch der Weltwirtschaft wird aber nur noch auf 4,4 Prozent veranschlagt (Juni-Prognose: -4,9 Prozent). Die etwas optimistischere Sicht bezieht sich vor allem auf die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere die Eurozone (-8,3 Prozent nach zuvor -10,2 Prozent) und die Vereinigten Staaten (-4,3 Prozent nach zuvor -8,0 Prozent), die durch massive staatliche Konjunkturprogramme gestützt werden. Für das kommende Jahr rechnet der IWF mit einer Fortsetzung der Erholung, die allerdings aufgrund der Risiken über den weiteren Verlauf der Pandemie mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Insgesamt erwartet der IWF für 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,2 Prozent. Für die Eurozone wird ebenfalls ein Anstieg von 5,2 Prozent in Aussicht gestellt.

3.3 UNTERNEHMENSPROGNOSE

Wie bereits im April und Juli 2020 bekanntgegeben, ist der Einfluss der Corona-Pandemie auf die weitere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der GRENKE-Gruppe weiterhin nicht verbindlich abschätzbar und nicht in der am 11. Februar 2020 veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2020 enthalten. Die Neugeschäftsentwicklung für das laufende Geschäftsjahr bleibt insgesamt vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie sowie den damit verbundenen wirtschaftlichen Beschränkungen abhängig. Vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage infolge der COVID-19-Pandemie erwartet der Vorstand das Neugeschäft im 4. Quartal 2020 auf ungefähr 60 Prozent des Vorjahresquartalsniveaus. Zu Jahresbeginn war für das Neugeschäft zunächst ein Wachstum zwischen 14 und 18 Prozent avisiert worden.

Der Konzern ist in der Lage, auf Basis eines geringeren Neugeschäftsvolumens und angemessenen Kosteneinsparungen auch in der Krise profitabel zu arbeiten, auch wenn der Gewinn unter dem Niveau liegen wird, welches zu Jahresbeginn in einem Zielkorridor von 153 bis 165 Mio. EUR avisiert worden war. Auf Basis der guten Liquiditätslage sowie der stabilen Anzahl von Mitarbeitenden – insbesondere im Vertrieb – kann der GRENKE Konzern auf entsprechende Lockerungen und Normalisierungsentwicklungen aber sofort reagieren.

Vorstand und Aufsichtsrat sind zuversichtlich, dass die GRENKE Gruppe nach Abflauen der globalen Corona-Pandemie ihren seit vielen Jahren anhaltenden Wachstumskurs wieder einschlagen kann.



KUNDENNÄHE VOR ORT

Länder/Märkte

33

Neue Standorte, Q1-Q3 2020

+5

STANDORTE GRENKE GRUPPE

153

KONZERN-GEWINN*

17,7

Mio. EUR

GEWINN JE AKTIE*

0,38

EUR

EIGENKAPTALQUOTE*

17,1

Prozent

DREI SÄULEN: REFINANZIERUNGSMIX DES GRENKE KONZERNS



Senior Unsecured 57

eSIGNATURE QUOTE

29,2

Prozent aller neuen Leasingverträge wurden volldigital abgeschlossen.

eSIGNATURE

Anzahl der Länder

20

In 20 Ländern ist eSignature aktiv.

VERKÜRZTER KONZERN-**ZWISCHENABSCHLUSS**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Q3

Q1-Q3

TEUR	01.07.2020 bis 30.09.2020	01.07.2019 bis 30.09.2019	01.01.2020 bis 30.09.2020	01.01.2019 bis 30.09.2019 ¹
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft ²	112.169	107.745	341.474	311.219
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung und des Einlagengeschäfts	16.211	14.104	46.403	40.266
Zinsergebnis	95.958	93.641	295.071	270.953
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	48.812	32.170	161.849	92.854
davon Wertminderungsaufwand	47.632	30.590	157.124	88.098
Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge	47.146	61.471	133.222	178.099
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	28.839	26.866	85.303	72.813
Ergebnis aus dem Neugeschäft	8.591	12.957	31.881	41.450
Verwertungsmehr-(+)/minder(–)ergebnis	-299	-1.651	-1.761	-1.980
Operative Erträge insgesamt	84.277	99.643	248.645	290.382
Personalaufwand	25.974	28.527	84.215	84.917
Abschreibungen und Wertminderung	14.221	7.384	28.996	21.275
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	18.476	19.335	52.970	56.083
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.183	3.108	9.960	8.300
Sonstige betriebliche Erträge	1.495	1.870	4.953	6.831
Operatives Ergebnis	25.918	43.159	77.457	126.638
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-36	-66	-254	-155
Aufwendungen / Erträge aus der Marktbewertung	127	168	-1.186	-633
Sonstige Zinserträge	325	619	1.433	1.291
Sonstige Zinsaufwendungen	3.414	1.194	7.959	3.396
Gewinn vor Steuern	22.920	42.686	69.491	123.745
Ertragsteuern	5.214	7.074	13.815	19.981
Gewinn	17.706	35.612	55.676	103.764
Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der GRENKE AG	17.706	35.612	55.676	103.764
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,38	0,77	1,04	2,10
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	46.390.871	46.353.918	46.366.326	46.353.918

Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen")
 Zinsen und ähnliche Erträge nach Effektivzinsmethode berechnet 8.194 TEUR (Vorjahr: 6.512 TEUR)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Q3

Q1-Q3

TEUR	01.07.2020 bis 30.09.2020	01.07.2019 bis 30.09.2019	01.01.2020 bis 30.09.2020	01.01.2019 bis 30.09.2019 ¹
Gewinn	17.706	35.612	55.676	103.764
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden				
Zu- / Rückführung Hedging-Rücklage	329	-7	2.436	4
Darin: Ertragsteuereffekte	– 47	1	-348	-1
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.206	808	-11.106	1.329
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Beträge, die in künftigen Perioden nicht in die GuV umgegliedert werden				
Wertänderung von optional erfolgsneutral behandelten Eigenkapitalinstrumenten (IFRS 9)	0	0	0	0
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Zu- / Rückführung Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-1.877	801	-8.670	1.333
Gesamtergebnis	15.829	36.413	47.006	105.097
Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der GRENKE AG	15.829	36.413	47.006	105.097

¹ Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen")

KONZERN-BILANZ

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
IEUR	30.09.2020	31.12.2019
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	796.715	434.379
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	5.124	946
Leasingforderungen	1.999.267	1.901.181
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	254.447	252.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.048	9.272
Zur Verwertung bestimmte Leasinggegenstände	26.293	24.038
Steuererstattungsansprüche	22.453	27.450
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	203.829	322.680
Summe kurzfristige Vermögenswerte	3.314.176	2.972.450
Langfristige Vermögenswerte		
Leasingforderungen	3.629.567	3.744.735
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	4.911	1.492
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	120.390	96.650
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.669	4.923
Sachanlagen	115.002	109.092
Nutzungsrechte	47.575	50.315
Geschäfts- oder Firmenwerte	93.964	106.555
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34.502	37.899
Latente Steueransprüche	20.502	21.967
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.358	1.404
Summe langfristige Vermögenswerte	4.072.440	4.175.032
Summe Vermögenswerte	7.386.616	7.147.482

KONZERN-BILANZ

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Schulden und Eigenkapital		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	1.868.407	1.716.313
Leasingverbindlichkeiten	11.514	12.148
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	2.254	8.506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.313	35.890
Steuerschulden	6.931	3.059
Abgegrenzte Schulden	25.732	30.219
Sonstige kurzfristige Schulden	49.350	31.583
Abgegrenzte Mietraten	43.210	23.634
Summe kurzfristige Schulden	2.044.711	1.861.352
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	3.973.323	3.924.353
Leasingverbindlichkeiten	37.174	38.679
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	9.952	7.445
Latente Steuerschulden	55.598	61.676
Pensionen	5.666	5.128
Langfristige Rückstellungen	98	99
Summe langfristige Schulden	4.081.811	4.037.380
Eigenkapital		
Grundkapital	46.496	46.354
Kapitalrücklage	298.021	289.314
Gewinnrücklagen	723.837	712.672
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-8.260	410
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GRENKE AG	1.060.094	1.048.750
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹	200.000	200.000
Summe Eigenkapital	1.260.094	1.248.750
Summe Schulden und Eigenkapital	7.386.616	7.147.482

¹ Beinhaltet AT1-Anleihen (Hybridkapital), die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR		2020 Q1-Q3	2019 Q1-Q3 ¹
	Gewinn vor Steuern	69.491	123.745
	Im Gewinn enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
+	Abschreibungen und Wertminderung	28.996	21.275
-/+	Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-46	-25
-/+	Sonstige Zinserträge / Zinsaufwendungen	6.099	1.741
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	1.171	5.400
+/-	Zunahme / Abnahme abgegrenzter Schulden, Rückstellungen und Pensionen	-3.950	1.395
_	Zugänge Leasingforderungen	-1.595.206	-2.083.177
+	Zahlungen Leasingnehmer	1.572.038	1.448.001
+	Abgänge / Umgliederungen Leasingforderungen zu Restbuchwerten	276.791	261.895
_	Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Leasinggeschäft	-329.979	-301.287
+/-	Abnahme / Zunahme andere Forderungen gegen Leasingnehmer	50.095	966
+/-	Währungsdifferenzen	43.343	-4.555
=	Veränderung Leasingforderungen	17.082	-678.157
+	Zugang Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung	986.858	1.834.344
_	Zahlung Annuitäten an Refinanzierer	-1.039.408	-1.160.484
_	Abgang Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung	-162.773	-40.009
+	Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung	40.119	36.894
+/-	Währungsdifferenzen	-37.445	3.865
=	Veränderung Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung	-212.649	674.610
+/-	Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	413.594	106.077
_/+	Zunahme / Abnahme Darlehen Franchisenehmer	-2.567	-42.097
	Veränderung sonstige Vermögenswerte / Schulden		
_/+	Zunahme / Abnahme sonstige Vermögenswerte	83.443	-63.847
-/+	Zunahme / Abnahme von Leasinggegenständen aus Operatingleasingverhältnissen	-2.597	-12.344
+/-	Zunahme / Abnahme abgegrenzte Mietraten	19.576	14.321
+/-	Zunahme / Abnahme sonstige Schulden	15.445	22.105
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	433.088	174.199

¹ Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen")

Fortsetzung auf der nächsten Seite

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

TEUR		2020 Q1-Q3	2019 Q1-Q3 ¹
_/+	Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-5.949	-20.013
_	Gezahlte Zinsen	-7.959	-3.396
+	Erhaltene Zinsen	1.433	1.291
=	Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	420.613	152.081
_	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-12.487	-18.591
-/+	Auszahlungen / Einzahlungen aus der Akquisition von Tochterunternehmen	0	-390
_	Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen	0	-250
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	561	1.108
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.926	-18.123
+/-	Aufnahme / Rückzahlung von Bankschulden	-813	345
_	Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-8.789	-7.812
_	Kuponzahlungen auf Hybridkapital	-10.664	-9.375
_	Dividendenzahlungen	-28.234	-37.083
=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.500	-53.925
	Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode		
	Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten	434.379	333.626
_	Bankschulden aus Kontokorrentkrediten	-73	-3.112
=	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	434.306	330.514
+/-	Veränderung aufgrund Währungsumrechnung	1.217	-88
=	Finanzmittelfonds nach Währungsumrechnung	435.523	330.426
	Finanzmittelfonds zum Ende der Periode		
	Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten	796.715	411.124
	Bankschulden aus Kontokorrentkrediten	-1.005	-665
=	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	795.710	410.459
	Veränderung des Finanzmittelfonds in der Periode (= Summe der Cashflows)	360.187	80.033
	Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	420.613	152.081
+	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.926	-18.123
+	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.500	-53.925
=	Summe der Cashflows	360.187	80.033

¹ Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen")

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen / Konzern- ergebnis	ve	Rücklage für rsicherungs- athematische Gewinne / Verluste	Währungs- umrechnung	Neubewer- tungsrücklage aus Eigenkapi- talinstrumen- ten (IFRS 9)	Summe Eigenkapital Aktionäre der GRENKE AG	Zusätzliche Eigenkapital- bestandteile	Summe Eigenkapital
	Rapital	raomago	orgonio	rtuotilago	Vollagio	umoomung	ton (ii rto o)	ONE MILE 710	Documento	Ligomaphai
Eigenkapital zum 01.01.2020 (angepasst)	46.354	289.314	712.672	-2.193	-1.393	1.641	2.355	1.048.750	200.000	1.248.750
Gewinn			55.676					55.676		55.676
Sonstiges Ergebnis				2.436		-11.106		-8.670		-8.670
Dividenden in 2020 für 2019			-37.083					-37.083		-37.083
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Aktien aus Aktiendividende)	142	8.707						8.849		8.849
Kuponzahlung für Hybridkapital (netto)									-7.428	-7.428
Kupon für Hybridkapital (netto)			-7.428					-7.428	7.428	0
Eigenkapital zum 30.09.2020	46.496	298.021	723.837	243	-1.393	-9.465	2.355	1.060.094	200.000	1.260.094
Eigenkapital zum 01.01.2019 ¹										
(wie berichtet)	46.354	289.314	616.257	-7	-828	-731	2.295	952.654	125.000	1.077.654
Anpassung Rech- nungslegungsstan- dard IFRS 16 Lea- singnehmer			–745			12		-733		-733
Eigenkapital zum 01.01.2019 (angepasst)	46.354	289.314	615.512	-7	-828	– 719	2.295	951.921	125.000	1.076.921
Gewinn ¹			103.764					103.764		103.764
Sonstiges Ergebnis ¹				4		1.329		1.333		1.333
Dividenden in 2019 für 2018			-37.083					-37.083		-37.083
Kuponzahlung für Hybridkapital (netto) ¹									-6.531	-6.531
Kupon für Hybridkapi- tal (netto) ¹			-6.531					-6.531	6.531	
Eigenkapital zum 30.09.2019 ¹	46.354	289.314	675.662	-3	-828	610	2.295	1.013.404	125.000	1.138.404

¹ Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Kapitel "Anpassungen

ANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die vorliegende Quartalsmitteilung der GRENKE AG ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen vollständigen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Die Quartalsmitteilung wurde nach den Rechnungslegungsstandards der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Sie ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Die Auswirkungen von Änderungen, die sich durch die verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards ergeben haben, waren für den GRENKE Konzern nicht wesentlich. Eine prüferische Durchsicht im Sinne von § 115 Abs. 5 WpHG ist nicht erfolgt.

1.1 STUNDUNGSVEREINBARUNGEN

GRENKE hat mit seinen Leasingkunden Stundungsvereinbarungen abgeschlossen, durch die die Kunden aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie und deren Folgen Unterstützung erfahren. Bei den Stundungsvereinbarungen werden einzelne Zahlungen für Leasingraten für einen festgelegten Zeitraum unverzinst gestundet und somit erst zu einem späteren Zeitpunkt fällig. Teile dieser Stundungsvereinbarungen basieren auf gesetzlichen Moratorien. Nach der Einschätzung von GRENKE haben die vereinbarten Stundungen zu keiner Änderung des Umfangs eines Leasingverhältnisses oder der Gegenleistung für ein Leasingverhältnis

geführt. Daher werden die Zahlungsänderungen als nicht-substantielle Vertragsänderung (Modifikation) behandelt. Der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz wird für die Berechnung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis unverändert fortgeführt. Zudem wurden mit Kunden im Kreditgeschäft ebenfalls Stundungsvereinbarungen getroffen. Hier wurden dem Schuldner Kreditraten für einen gewissen Zeitraum, jedoch verzinslich, gestundet. Es handelt sich auch in diesem Fall um eine nicht-substantielle Vertragsänderung, da weder die qualitativen noch die quantitativen Indikatoren erfüllt werden eine Modifikation zu begründen. Wir verweisen hierzu auf die geschilderten Bilanzierungsmethoden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

2. ANPASSUNGEN

Aufgrund der retrospektiven Anpassung des IFRS 16 "Leasingverhältnisse" für Leasinggeber im Vorjahr, welche erst im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 vollzogen wurde, ergab sich entsprechend eine Änderung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2019. Das Zinsergebnis erhöhte sich um 31.038 TEUR und die Schadensentwicklung und Risikovorsorge um 611 TEUR. In diesem Zusammenhang reduzierte sich das Ergebnis aus dem Neugeschäft um 31.951 TEUR und das Verwertungsmehr-(+)/minder(-)ergebnis stieg um 2.404 TEUR an. Insgesamt kam es zu einer Erhöhung des Gewinns vor Steuern um 881 TEUR und des Gewinns (nach Steuern) um 728 TEUR. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 im Konzernanhang unter Abschnitt "2.1.4 IFRS 16 Leasingverhältnisse – Der Konzern als Leasinggeber" verwiesen.

3. LEASINGFORDERUNGEN

		
TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Entwicklung der Leasingforderungen aus laufenden Verträgen (performende Leasingforderungen)		
Forderungen zu Periodenbeginn	5.588.109	4.645.971
+ Veränderung in der Periode	33.012	942.138
Leasingforderungen (kurz- und langfristig) aus laufenden Verträgen zum Periodenende	5.621.121	5.588.109
Entwicklung der Leasingforderungen aus gekündigten/rückständigen Verträgen (nicht performende Leasingforderungen)		
Bruttoforderungen zu Periodenbeginn	411.490	331.048
+ Zugänge Bruttoforderungen in der Periode	102.206	133.647
– Abgänge Bruttoforderungen in der Periode	38.511	53.205
Bruttoforderungen zu Periodenende	475.185	411.490
Summe Bruttoforderung gekündigt und laufend	6.096.306	5.999.599
Wertminderungen zu Periodenbeginn	353.683	279.480
+ Veränderung kumulierte Wertberichtigung in der Periode	113.789	74.203
Wertminderungen zu Periodenende	467.472	353.683
Leasingforderungen (Bilanzansatz kurz- und langfristig) zu Periodenbeginn	5.645.916	4.697.539
Leasingforderungen (Bilanzansatz kurz- und langfristig) zum Periodenende	5.628.834	5.645.916

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttoforderungen der Leasingforderungen und die Wertberichtigung auf die Leasingforderungen pro IFRS 9 Wertberichtigungsstufe. Der GRENKE Konzern verfügt über keine als POCI klassifizierten Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 9.

			30.09.2020		31.12.2019
TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
Bruttoforderungen					
Deutschland	1.172.594	47.180	46.383	1.266.157	1.210.593
Frankreich	1.100.614	120.189	121.654	1.342.457	1.351.940
Italien	1.056.400	173.195	168.648	1.398.243	1.385.640
Sonstige Länder	1.712.188	175.248	202.013	2.089.449	2.051.426
Summe Bruttoforderungen	5.041.796	515.812	538.698	6.096.306	5.999.599
Wertberichtigung	80.872	61.828	324.772	467.472	353.683
Buchwert	4.960.924	453.984	213.926	5.628.834	5.645.916

Die folgende Übersicht zeigt Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Leasingforderungen.

	30.09.202	20		31.12.2019
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
46.098	43.017	264.568	353.683	279.480
14.118	9.195	10.611	33.924	68.029
4.505	-3.596	-909	0	0
-4.683	12.355	-7.672	0	0
-2.336	-12.870	15.206	0	0
-3.698	9.853	60.324	66.479	55.308
-15.273	-12.303	-13.315	-40.891	-41.276
38.708	13.184	1.815	53.707	0
0	0	13.008	13.008	13.988
0	0	12.309	12.309	5.219
-18	-173	-29.106	-29.297	-35.484
-520	-520	-4.189	-5.229	1.162
3.971	3.686	2.122	9.779	7.257
80.872	61.828	324.772	467.472	353.683
0	0	288.685	288.685	240.885
80.872	61.828	36.087	178.787	112.798
	46.098 14.118 4.505 -4.683 -2.336 -3.698 -15.273 38.708 0 -18 -520 3.971 80.872	Stufe 1 Stufe 2 46.098 43.017 14.118 9.195 4.505 -3.596 -4.683 12.355 -2.336 -12.870 -3.698 9.853 -15.273 -12.303 38.708 13.184 0 0 -18 -173 -520 -520 3.971 3.686 80.872 61.828 0 0	46.098 43.017 264.568 14.118 9.195 10.611 4.505 -3.596 -909 -4.683 12.355 -7.672 -2.336 -12.870 15.206 -3.698 9.853 60.324 -15.273 -12.303 -13.315 38.708 13.184 1.815 0 0 13.008 0 0 12.309 -18 -173 -29.106 -520 -520 -4.189 3.971 3.686 2.122 80.872 61.828 324.772 0 0 288.685	Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3 Summe 46.098 43.017 264.568 353.683 14.118 9.195 10.611 33.924 4.505 -3.596 -909 0 -4.683 12.355 -7.672 0 -2.336 -12.870 15.206 0 -3.698 9.853 60.324 66.479 -15.273 -12.303 -13.315 -40.891 38.708 13.184 1.815 53.707 0 0 13.008 13.008 0 0 12.309 12.309 -18 -173 -29.106 -29.297 -520 -520 -4.189 -5.229 3.971 3.686 2.122 9.779 80.872 61.828 324.772 467.472 0 0 288.685 288.685

Die Position "Änderung der vertraglichen Zahlungsströme infolge von Modifikation (ohne Ausbuchung)" enthält die Wertberichtigungen auf die in Kapitel 1 "Bilanzierung- und Bewertungsmethoden" beschriebenen Stundungsvereinbarungen aus dem Leasinggeschäft. Leasingverträge mit Stundungsvereinbarung wurden aufgrund von Ihrem Zahlungsverhalten nach Beendigung der Stundung bzw. aufgrund einer Verlängerung des Stundungszeitraums auf die Wertberichtigungsstufen 1, 2 und 3 aufgeteilt.

4. FINANZSCHULDEN

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Finanzschulden		
Kurzfristige Finanzschulden		
Asset Based	326.835	403.975
Senior Unsecured	661.105	758.420
Zweckgebundene Förderdarlehen	202.023	83.122
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	677.439	469.910
davon gegenüber Kreditinstituten	5.600	6.300
Sonstige Bankschulden	1.005	886
davon Kontokorrentschulden	1.005	73
Summe kurzfristige Finanzschulden	1.868.407	1.716.313
Langfristige Finanzschulden		
Asset Based	472.643	512.943
Senior Unsecured	2.712.137	2.813.124
Zweckgebundene Förderdarlehen	161.954	177.761
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	626.589	420.525
Summe langfristige Finanzschulden	3.973.323	3.924.353
Summe Finanzschulden	5.841.730	5.640.666

4.1 ASSET BASED FINANZSCHULDEN

4.1.1 STRUKTURIERTE EINHEITEN

Folgende konsolidierte strukturierte Einheiten bestanden zum Stichtag: Opusalpha Purchaser II Limited, Kebnekaise Funding Limited, CORAL PURCHASING(Ireland) 2 DAC, FCT "GK"-COMPARTMENT "G2" (FCT GK 2), FCT "GK"-COMPARTMENT "G3" (FCT GK 3) sowie FCT "GK"-COMPARTMENT "G4" (FCT GK 4). Sämtliche strukturierten Einheiten sind als Asset-Backed-Commercial-Paper-(ABCP-)Programme aufgelegt.

	30.09.2020	31.12.2019
Programmvolumen in Landeswährung		
TEUR	947.802	947.802
TGBP	150.000	150.000
Programmvolumen in TEUR	1.112.213	1.124.107
Inanspruchnahme in TEUR	775.775	860.064
Buchwert in TEUR	695.067	761.560
davon kurzfristig	271.466	334.040
davon langfristig	423.601	427.520

4.1.2 FORDERUNGSVERKAUFS-VERTRÄGE

30.09.2020	31.12.2019
20.000	20.000
100.000	100.000
0	80.000
185.000	185.000
157.507	197.298
103.666	153.634
103.666	153.634
54.783	68.798
48.883	84.836
	20.000 100.000 0 185.000 157.507 103.666 103.666 54.783

4.1.3 RESTWERTDARLEHEN

Die Restwertdarlehen dienen insbesondere zur Finanzierung von Restwerten von Leasingverträgen, bei denen die Raten im Rahmen des Forderungsverkaufs veräußert wurden.

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Buchwert	745	1.724
davon kurzfristig	586	1.137
davon langfristig	159	587

4.2 SENIOR UNSECURED FINANZSCHULDEN

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Buchwerte der einzelnen Refinanzierungsinstrumente:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Anleihen	2.786.260	2.764.192
davon kurzfristig	433.992	336.652
davon langfristig	2.352.268	2.427.540
Schuldscheindarlehen	426.390	431.587
davon kurzfristig	107.485	92.449
davon langfristig	318.905	339.138
Commercial Paper	20.000	226.500
Revolving Credit Facility	96.367	114.319
davon kurzfristig	55.403	67.873
davon langfristig	40.964	46.446
Geldhandel	9.938	11.770
davon kurzfristig	9.938	11.770
davon langfristig	0	0
Kontokorrent	8.406	3.829
Zinsabgrenzung	25.881	19.347

Folgende Tabelle zeigt den Refinanzierungsrahmen der einzelnen Instrumente:

	30.09.2020	31.12.2019
Anleihen TEUR	5.000.000	3.500.000
Commercial Paper TEUR	750.000	750.000
Revolving Credit Facility TEUR	330.000	330.000
Revolving Credit Facility TPLN	100.000	100.000
Revolving Credit Facility TCHF	20.000	20.000
Revolving Credit Facility THRK	125.000	125.000
Geldhandel TEUR	35.000	35.000

4.2.1 ANLEIHEN

Im Geschäftsjahr wurden bisher drei Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 210.000 TEUR sowie 300.000 THKD begeben. Planmäßig wurden 153.000 TEUR und 70.000 TCHF getilgt.

4.2.2 SCHULDSCHEINDARLEHEN

Im Geschäftsjahr wurden bisher drei neue Schuldscheindarlehen begeben. Das Gesamtvolumen der neu begebenen Darlehen beläuft sich auf 19.000 TEUR und 40.000 TCHF. Planmäßig getilgt wurden 46.500 TEUR, 10.000 TPLN, 46.000 TDKK und 48.000 TSEK.

4.3 ZWECKGEBUNDENE FÖRDERDARLEHEN

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der in Anspruch genommenen Förderdarlehen bei den einzelnen Förderbanken.

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Beze		
Europäische Investitionsbank	99.788	
NRW.BANK	59.627	69.439
Thüringer Aufbaubank	4.155	4.104
Investitionsbank des Landes Brandenburg	1.781	3.006
KfW	197.190	182.555
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	1.436	1.778
Zinsabgrenzung	0	1
Summe der Förderdarlehen	363.977	260.883

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNG

Auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Brasilien, Polen und Türkei, die das Leasinggeschäft in den entsprechenden Ländern abbilden und für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Factoring Schweiz, wurde zum 30. September 2020 eine Wertminderung auf Teile der jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von insgesamt 7.128 TEUR vorgenommen. Ursächlich dafür waren überwiegend ungeplante rückläufige Neugeschäftszahlen in diesen Märkten, die insbesondere von der CO-VID-19 Pandemie geprägt sind und eine Neubewertung der damit verbundenen Marktentwicklung die Bewertungen prägte. Die erwartete Erholung des Neugeschäfts auf ein Niveau wie vor der Pandemie, wird sich aufgrund der gestiegenen Neuinfektionszahlen voraussichtlich später einstellen als noch im letzten Quartal vermutet wurde.

6. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die GRENKE AG hat als Garantiegeber für einzelne Franchisegesellschaften Finanzgarantien in Höhe von 71,2 Mio. EUR (Vorjahr 31.12.2019: 72,0 Mio. EUR) ausgereicht, welche das maximale Ausfallrisiko darstellen. Die tatsächliche Ausnutzung vonseiten der Garantienehmer war geringer und beläuft sich auf 37,9 Mio. EUR (Vorjahr 31.12.2019: 37,5 Mio. EUR).

7. EREIGNISSE NACH DEM **BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

GRENKE AG Team Investor Relations

Neuer Markt 2 76532 Baden-Baden

Telefon: +49 7221 5007-204
Telefax: +49 7221 5007-4218
E-Mail: investor@grenke.de

Disclaimer

In dieser Quartalsmitteilung erfolgt die Darstellung von Zahlen in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.



GRENKE AG

Stammhaus Neuer Markt 2 76532 Baden-Baden

Telefon: +4972215007-204
Telefax: +4972215007-4218
E-Mail: investor@grenke.de

www.grenke.de